Mechanische und chemische Abnutzung der Zähne.

AUSZUG

aus einer Schrift
zur Erlangung der Würde eines Doktors
der Zahnheilkunde bei der
Hohen Medizinischen Fakultät
der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität
zu Breslau

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

vorgelegt von

STEFANIE PRESCH,
Zahnärztin.

BRESLAU 1925.

Druck: Wirtschaftsamt der Universität Breslau.

Gedruckt mit Genehmigung
der medizinischen Fakultät der Universität Breslau.
Berichterstatter: Professor Dr. Bruck.

Jedes Organ des menschlichen Körpers, das eine bestimmte Funktion ausübt, nützt sich ab. Auch die Zähne unterliegen durch mechanische und chemische Einwirkung der Abnutzung.

Man unterscheidet zwischen physiologischer und pathologischer Abkauung der Zähne, die bei Milchzähnen und bleibenden Zähnen in gleicher Weise beobachtet wird. An den bleibenden Zähnen kann man aber viel höhere Grade der Abkauung beobachten als an Milchzähnen. Die Abkauung wird beschrieben, wie sie sich makroskopisch unb mikroskopisch zeigt. Der Grad der durch Abkauung entstandenen Defekte richtet sich nach dem Alter, der Härte der Zahnsubstanz und der Nahrung. Ausführlich wird die Abkauung an australischen Schädeln beschrieben an Hand von 11 Aufnahmen. Jede Störung in der regelmäßigen Abnutzung der Zähne bezeichnet man als pathologisch. Die Ursache beruht:

1. auf Biß- und Stellungsanomalien: „Kopfbiß", „tiefem Biß", Prognathie und Progenie,
2. auf dem Verlust einzelner Zähne.

Eine besonders typische Abnutzung der Zähne ist der keilförmige Defekt. Das Bestreben, die Aetiologie dieser Defekte zu ergründen, führte zu den verschiedensten Ansichten. Die Haupttheorien werden dargestellt: 1. Resorptionstheorie, 2. Exfoliationstheorie, 3. Kariestheorie, 4. Elektrolytische Theorie, 5. Parasitäre Theorie, 6. Mechanische Theorie, 7. Chemisch - medianische Theorie, 8. Allgemeinerkrankungen als Ursache der Entstehung der keilförmigen Defekte.

Die Verfasserin glaubt, daß mechanische Reibung durch intensives Bürsten zur Entstehung der keilförmigen Defekte notwendig ist; als praedisponierende Ursache kommt mangelhafte Verkalkung des Schmelzrandes hinzu.

Auch scheuernde Klammern von Ersatzstücken können zur Zerstörung der Zähne führen, wie es die Abbildung des Zahnes eines Patienten, der lange Zeit eine Klammer getragen hat, zeigt.

Auch chemische Einflüsse führen zur Abnutzung der Zähne. Es wird ausführlich ein seltener Fall von hochgradigem Schwund der Zähne beschrieben, der dadurch entstanden ist, daß der Patient, der zu wenig Magensäure hatte, jahrelang täglich Salzsäure einnahm. Der Umfang der Einschmelzung zeigt sich deutlich auf dem abgebildeten Modell. Bei Arbeitern, die mit Säuren in Berührung kommen, ist dagegen oft die schädigende Wirkung auf die Zähne beobachtet worden.

Zum Schluß wird kurz auf die Therapie eingegangen. Die Darstellung wird veranschaulicht durch 17 photographische Aufnahmen.